

Bericht über die Sitzung des Hauptausschusses am 10. Juni 2021

Im Fokus der zweiten Hauptausschusssitzung 2021, die zugleich den Auftakt zur neuen Amtsperiode des Hauptausschusses darstellte, standen Präsentationen zum Stand der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit sowie zum Ausbau der BIBB-Plattform foraus.de. Zudem wurden anhand der Ergebnisse der BA/BIBB-Bewerberbefragung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berufsausbildung sowie die Situation geflüchteter Menschen in den Blick genommen. Geleitet wurde die per Videokonferenz durchgeführte Sitzung von der Vorsitzenden ELKE HANNACK, Beauftragte der Arbeitnehmer/-innen.

Internationale Berufsbildungszusammenarbeit

STEFAN SCHNEIDER, Leiter des Referats »ERASMUS, Internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung« im BMBF führte in das Thema ein und berichtete über die Highlights der aktuellen Legislaturperiode in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit. Dabei spannte er den Bogen vom Programm Erasmus+ über »AusbildungWeltweit« bis hin zur »Osnabrücker Erklärung«. BIRGIT THOMANN, Leiterin der Abteilung »Berufsbildung International« im BIBB, gab anschließend einen Überblick, welchen konkreten Beitrag das BIBB im Kontext internationaler Megatrends in der beruflichen Bildung aktuell leistet. Internationalisierung werde im BIBB als strategische Querschnittsaufgabe verstanden. Die Förderung von Lernmobilität im nationalen wie europäischen Kontext erfolge durch die Nationale Agentur Bildung für Europa beim BIBB (NA). Die internationale Abteilung unterstützte mit ihrer Fachexpertise und mittels ihrer Kooperationen und Projekte die Bundesregierung in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – sei es in der europäischen Aus- und Weiterbildungspolitik, bei der Förderung der deutschen Bildungswirtschaft (iMOVE), der Beratung und Information rund um das Thema

»Berufsanerkennung und Fachkräfteeinwanderung« oder in der Arbeit der Zentralstelle der Bundesregierung für internationale Berufsbildungskoope- ration (GOVET). In diesem Zusammen- hang erläuterte Dr. RALF HERMANN, Leiter GOVET im BIBB, auch die Ziele und Instrumente der Zentralstelle sowie die erarbeiteten Länderstrategien. Im Anschluss informierten Vertreter/-innen der Sozialpartner – ULRICH NORDHAUS (DGB), SOPHIA GRUNERT (ZDH) und STEFFEN BAYER (DIHK) – über die jeweiligen Schwerpunkte ihrer Organi- sationen. Auf dieser Basis wurde der gemeinsame Fokus der im Rahmen der BMBF-Förderung der Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSoVET) geförderten Kooperationsprojekte verdeutlicht.

Ausbau der BIBB-Plattform foraus.de

Der Präsident des BIBB, Prof. Dr. FRIEDRICH H. ESSER, und MICHAEL HÄRTEL, Leiter des BIBB-Arbeitsbereichs »Lehren und Lernen, Bildungspersonal«, informierten über die Vorbereitungen zum Ausbau von foraus.de, dem BIBB-Portal für Ausbilder/-innen zu einem empfehlungs-basierten Webservice für das Ausbildungspersonal an den Lernorten des dualen Systems. Eingeleitet wurde der Tagesordnungspunkt zu diesem vom BMBF im Rahmen seiner

Initiative »Digitale Bildung« geförder- ten Projekt durch ULRICH SCHUCK, Leiter des BMBF-Referats »Qualifizierung des Personals in der beruflichen Bildung; ESF«. Prof. Dr. ESSER führte aus, dass das neue Angebot auf die deutlich gestiegenen Anforderungen an das Ausbildungspersonal reagiere. So zeige sich vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und weiterer gesell- schaftlicher Entwicklungen, dass sich die Tätigkeiten in den Ausbildungs- berufen immer »vielfältiger, spezifi- scher und kleinteiliger« ausnähmen und das im Ausbildungsgeschehen zu vermittelnde Wissen »komplexer, ab- strakter und anspruchsvoller« werde. Gleichzeitig verringere sich die Halb- wertszeit einmal erworbenen Wissens. Dementsprechend gebe es mittlerweile eine fast unüberschaubare Vielzahl an Informationsangeboten im Internet, die jedoch qualitativ nicht durchweg den Bedürfnissen des Ausbildungsperso- nals entsprechen dürften. Daher soll mit foraus.de ein für Ausbilder/-innen konzipiertes empfehlungs-basiertes Fachportal kreiert werden. Dieses soll insbesondere vier Punkte abdecken: Erstens soll das Fachportal fundierte Fachinformationen zur Gestaltung der täglichen Ausbildungspraxis für Ausbilder/-innen anbieten, zweitens sollen der Austausch und die Vernet- zung zwischen den Ausbilderinnen und Ausbildern gefördert werden. Drittens soll eine Übersicht zu passgenauen und individuellen Weiterbildungsangebo- ten für das Ausbildungspersonal zur Verfügung gestellt werden. Viertens sei es das Ziel, sich perspektivisch mit weiteren Plattformen oder Fachcommu-

THOMAS VOLLMER
Dr., fachlicher Leiter Büro Hauptausschuss
im BIBB
thomas.vollmer@bibb.de

nities unter dem Dach der »Nationalen Bildungsplattform« zu vernetzen, um auch hier einen Mehrwert für das Ausbildungspersonal zu generieren. Die »Nationale Bildungsplattform« bildet ein zentrales Element der Initiative »Digitale Bildung« des BMBF.

Ergebnisse aus der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2020: Corona-Pandemie und geflüchtete Menschen

Dr. VERENA EBERHARD präsentierte zu den beiden regelmäßig im Hauptausschuss durchgeführten Tagesordnungspunkten »Auswirkungen von Corona auf die Berufsausbildung« und »Integration von geflüchteten Menschen« Ergebnisse der BA/BIBB-Bewerberbefragung.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die wichtigsten Ergebnisse zu den Themen »Vorbereitung«, »Berufsorientierung und Berufswahl«, »Stellensuche«, »Zugang zu Ausbildung« und »berufliche Zukunft« fasste Dr. EBERHARD wie folgt zusammen: Die Teilnahme an Vorbereitungs- bzw. Unterstützungsmaßnahmen (z. B. in Form von Teilnahme an Bewerbungstrainings oder Besuch von Ausbildungsmessen) sei im Vergleich zur Befragung 2018 teilweise gesunken. Gleichwohl sei das Interesse an einer betrieblichen Ausbildung bei den Bewerberinnen und Bewerbern eher »selten gesunken«. Weiterhin berichte rund ein Drittel der befragten Bewerber/-innen über negative Bewerbungserlebnisse aufgrund der Corona-Pandemie (z. B. Schwierigkeiten

bei der Erreichbarkeit von betrieblichen Ansprechpartnerinnen und -partnern). Viele Jugendliche hätten überdies die Ausbildungsstellensuche als belastend empfunden, auch wenn die meisten Bewerber/-innen angeben, dass sie trotz der Corona-Pandemie alle wichtigen Informationen zur Ausbildungsstellensuche erhalten hätten. Neun Prozent der Befragten berichteten über Absagen von fest zugesagten Stellen oder Kündigungen von Ausbildungsstellen, wobei die Corona-Krise hierfür in 41 Prozent der Fälle als Grund angegeben wurde. Wiederum 23 Prozent der Befragten in Ausbildung – insbesondere Auszubildende in Tourismus- sowie Hotel- und Gaststättenberufen – teilten mit, dass ihre Ausbildungsqualität durch die Corona-Krise leide. Die Daten zeigten überdies, dass mehr als die Hälfte der Befragten sich wegen der Corona-Krise Sorgen um die eigene berufliche Zukunft mache. Die Folgen der Corona-Pandemie sollen auch in der BA/BIBB-Bewerberbefragung 2021 weiter betrachtet werden.

Geflüchtete und Personen mit und ohne Migrationshintergrund

Dr. EBERHARD berichtete sodann von den Ergebnissen der BA/BIBB Bewerberbefragung 2018 und der BA/BIBB Fluchtmigrationsstudie 2018. Zu den beiden Fragestellungen »Welche Chancen haben Geflüchtete im Vergleich zu Bewerberinnen und Bewerbern mit sonstigem Migrationshintergrund?« und »Welche Faktoren beeinflussen die Zugangschancen von geflüchteten Bewerberinnen und Bewerbern in eine betriebliche Ausbildung?« können

resümierend die folgenden Aussagen getroffen werden: Geflüchtete und sonstige Migrantinnen und Migranten unterscheiden sich nicht in den Zugangschancen. Dabei zeigen die Daten, dass der Übergang in Ausbildung für Geflüchtete jedoch anderen Mustern als bei Migrantinnen und Migranten ohne Fluchthintergrund und Bewerber/-innen ohne Migrationshintergrund folge. Die Analysen für geflüchtete Ausbildungsstellenbewerber/-innen zeigen, dass für den Zugang zu einer betrieblichen Ausbildung insbesondere der Kontakt zu den Betrieben wichtig sei. Ein Mentoring könne den Zugang von Geflüchteten zu einer Ausbildungsstelle ebenfalls unterstützen. Welche Folgen die Corona-Pandemie auf die Ausbildungsintegration Geflüchteter und sonstiger Migrantinnen und Migranten hat, wird anhand der aktuellen BA/BIBB Bewerberbefragung analysiert.

Weitere Themen und Beschlüsse

Der Hauptausschuss des BIBB stimmte den Entwürfen zu folgenden Aus- und Fortbildungsregelungen zu:

- »Erste Verordnung zur Änderung der Groß- und Außenhandelsmanagement-Kaufleute-Ausbildungsverordnung«,
- Musterausbildungsregelung »Fachpraktiker Maler und Lackierer/Fachpraktikerin Malerin und Lackiererin«,
- »Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Milchwirtschaftliche/-r Labormeister/-in – Bachelor Professional im milchwirtschaftlichen Laborwesen« sowie
- »Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Molkereimeister/-in – Bachelor Professional in Milchtechnologie und Molkereimeister/-in«.

Der Hauptausschuss des BIBB beschloss die Empfehlung zur Teilzeitberufsausbildung und die aktualisierte Fassung der Hauptausschussempfehlung 129 (vgl. Infokasten). ◀



Weiterführende Links

Hauptausschussempfehlung (Nr. 174) zur Teilzeitberufsausbildung gem. § 7 a BBiG / § 27 b HwO www.bibb.de/dokumente/pdf/HA174.pdf

Hauptausschussempfehlung (129) zur Verkürzung und Verlängerung der Ausbildungsdauer (§ 8 BBiG / § 27 c HwO), zur Anrechnung beruflicher Vorbildung auf die Ausbildungsdauer (§ 7 Abs. 2 BBiG / § 27 a Abs. 2 HwO) sowie zur vorzeitigen Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 45 Abs. 1 BBiG / § 37 Abs. 1 HwO). In Veröffentlichung.